Anlage B: Förderkonzept

(Stand: Jan. 2014)

Die "Individuelle Förderung" ist in besonderer Weise im Nordrhein-Westfälischen Schulgesetz und in den Richtlinien und Lehrplänen des Landes verankert. § 4 der Ausbildungsordnung Grundschule bestimmt, dass Schülerinnen und Schüler durch die Grundschule individuell gefördert werden. Ziel ist es, jedes Kind gemäß seinen individuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten zu fördern und ihm durch differenzierenden Unterricht und ein anregungsreiches Schulleben die Möglichkeit zu geben – unabhängig von seiner Herkunft – seine Chancen und Begabungen optimal zu nutzen und zu entfalten. Dies bedeutet für die Schule, dass sie sowohl die Lernausgangslage der Kinder als auch die weitere Lernentwicklung erkennen und intensiv beobachten muss, damit sie auf dieser Basis einerseits bei Lernrückständen individuelle Hilfestellung geben und andererseits besondere Begabungen und Neigungen fördern kann.

Fördermaßnahmen sind integrierter Bestandteil des Unterrichts. Die unterschiedlichen Begabungen und das unterschiedliche Arbeitstempo der Kinder erfordern vielfältige Differenzierungsmaßnahmen.

Inhalte eines klassenbezogenen Förderunterrichts können sein:

- Zusätzliche Lernzeit für langsam lernende Schüler
- Zusätzliche bzw. alternative Hilfsmittel
- Sicherung der Grundlagen für das Weiterlernen
- Behebung von Lernlücken und Lernschwierigkeiten
- Vorbereitung langsam lernender Schüler auf neue Sachverhalte und Arbeitsformen
- Weitergehende Lernangebote an leistungsstärkere Schüler
- Maßnahmen der inneren Differenzierung während des Klassenunterrichts,
 z. B. Wochenpläne, Tagespläne, Lerntheke, Arbeit mit Lernkarteien,
 Stationenbetrieb, Lernwerkstatt,

Darüber hinaus kann individuelle Förderung auch in gesonderten Sequenzen stattfinden, wenn die Versorgung mit Lehrerstunden dies zulässt:

- ➤ Fördermaßnahmen erfolgen bei gleichzeitigem Einsatz von zwei Lehrkräften in der Klasse (Doppelbesetzung)
- Einzelfördermaßnahmen erfolgen auch parallel zum Klassenunterricht
- Fördermaßnahmen erfolgen in klassen- und / oder in jahrgangsübergreifenden Gruppen parallel zum Klassenunterricht, wobei die Zielsetzung der Fördermaßnahme die Gruppenzusammensetzung bestimmt.
- Zusätzliche Fördermaßnahmen in kleineren Gruppen zusätzlich zum Klassenunterricht (Förderunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund)

Inhalte können spezielle Förderschwerpunkte sein, wie z. B.

- Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten
- Rechenschwäche

- nicht ausreichende Deutschkenntnisse bzw. ungenügende sprachliche Kompetenz
- motorische Störungen
- Wahrnehmungsstörungen, z. B. akustischer oder visueller Art
- leistungsstarke Kinder einer Jahrgangsstufe können im Bereich Mathematik und Sprache mit den leistungsschwachen Kindern der darüber liegenden Jahrgangsstufe gefördert werden
- sozial emotionale Kompetenzen

Um den Unterricht besser und gezielter gestalten zu können, werden im Laufe der Grundschulzeit in regelmäßigen Abständen diverse Tests durchgeführt, z. B. Lernzielkontrollen, Lernstandserhebungen, Klassenarbeiten, Diagnostikverfahren, Die Ergebnisse sollen Aufschluss über den individuellen Leistungsstand, die bestehenden Schwächen und die Lernentwicklung eines jeden Kindes geben. In den ersten Schulwochen verschaffen sich die Lehrkräfte, die im 1. Schuljahr unterrichten, einen Überblick über die Voraussetzungen der einzelnen Schüler in Bezug auf die Bereiche Motorik, Wahrnehmung, personale und soziale Kompetenz, Umgang mit Aufgaben und elementares Wissen sowie fachliche Kompetenzen. Die Beobachtungen werden dokumentiert und in Teamsitzungen ausgewertet. Die Ergebnisse sind Grundlage für zu erstellende Förderpläne. Gleichzeitig dienen sie als Basis für eine umfassende Elternberatung.

Zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz wird in regelmäßigen Abständen die Hamburger Rechtschreibprobe durchgeführt. In der Hamburger Rechtschreibprobe werden nicht Fehler gezählt, sondern die grundlegenden Rechtschreibstrategien der Kinder bestimmt. Unterschieden werden die alphabetische, die orthographische und die morphematische Strategie, mit der sich Kinder typischerweise ihre Rechtschreibung aneignen. Sie kann helfen, einzelnen Kindern je nach ihrem Strategieprofil gezielte Förderangebote zu machen.

Der Stolperwörterlesetest wird mit der ganzen Klasse jährlich durchgeführt und gibt Aufschluss über die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler. Es werden jeweils Sätze vorgegeben, in der ein Wort eingebaut wurde, das als nicht dazugehörend identifiziert werden muss.

Die sprachliche Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund umfasst im Idealfall 2 Stunden pro Schulwoche. In diesem Förderunterricht stehen das Sprechen und die sprachliche Bewältigung von Alltagssituationen im Vordergrund.

Für Kinder mit motorischen Schwächen wird - wenn das Stundenkontingent es ermöglicht - Sportförderunterricht angeboten.

Neben dem in der Stundentafel als verbindlich ausgewiesenen Unterricht werden Arbeitsgemeinschaften angeboten, wenn zur Verfügung stehende Lehrerstunden es zulassen.

Förderkonzept der Hallenschule im zeitlichen Überblick

Zeitpunkt / Zeitraum / Klasse	Diagnostik / Gemeinsam aktiv – zusammen sozial	Förderung / Beratung
Kindergarten	Sprachstandfeststellung zwei Jahre vor der Einschulung, Delfin 4 Stufe 1 und 2	Bei Sprachdefiziten gemeinsame Beratung der Eltern durch Kindergarten und Schule, ggf. besondere Sprachförderung im Kindergarten
Nov. vor der Einschulung	Bei der Schulanmeldung Teilnahme an der Schuleingangsdiagnostik, die von der Schulleitung (bei Bedarf mit Unterstützung von Lehrkräften und / oder Sonderpädagogen) durchgeführt wird Schulärztliche Untersuchung	Information der Eltern über die Beobachtungen Bei Auffälligkeiten gemeinsame Beratung der Eltern durch Kindergarten und Schule, ggf. besondere Förderung im Kindergarten, Empfehlung für häusliche Förderung, Empfehlung für Aufnahme oder Fortführung von Therapien, Empfehlung für weitergehende Diagnostik, Verabredung von Maßnahmen zur präventiven Förderung
Schulein- gangsphase Klasse 1	Teilnahme an einer vertiefenden Schuleingangsdiagnostik Beobachtung und Dokumentation der Lernentwicklung durch die Lehrerinnen und Lehrer	Teilnahme am allgemeinen, differenzierten Klassenunterricht Teilnahme am integrierten Förderunterricht, ggf. Teilnahme an zusätzlichem Förderunterricht und an individuellen Fördermaßnahmen,

D S H	ompetenzüberprüfungen / Lernstanderhebungen in eutsch und Mathematik oziales Kompetenztraining amburger Rechtschreibprobe tolperwörterlesetest hallenge Day (Bewegungstag)	ggf. mit Unterstützung durch Sonderpädagogen im Rahmen präventiver Förderung Elternberatung durch individuelle Besprechungstermine, Elternsprechtage und das Textzeugnis am Ende von Klasse 1
Schulein- gangsphase Klasse 2	Beobachtung und Dokumentation der Lernentwicklung durch die Lehrerinnen und Lehrer Kompetenzüberprüfungen / Lernstanderhebungen in Deutsch und Mathematik Hamburger Rechtschreibprobe Stolperwörterlesetest Challenge Day (Bewegungstag)	Teilnahme am allgemeinen, differenzierten Klassenunterricht Teilnahme am integrierten Förderunterricht, ggf. Teilnahme an zusätzlichem Förderunterricht und an individuellen Fördermaßnahmen, ggf. mit Unterstützung durch Sonderpädagogen im Rahmen präventiver Förderung, freiwillige Teilnahme an musikalischen Förderangeboten Elternberatung durch individuelle Besprechungstermine, Elternsprechtage und das Textzeugnis mit Noten in den Fächern am Ende von Klasse 2
Klasse 3	Beobachtung und Dokumentation der Lernentwicklung durch die Lehrerinnen und Lehrer	Teilnahme am allgemeinen, differenzierten Klassenunterricht Teilnahme am integrierten Förderunterricht,

	Kompetenzüberprüfungen / Lernstanderhebungen /	ggf. Teilnahme an zusätzlichem Förderunterricht und an individuellen Fördermaßnahmen, bei festgestellten
	Klassenarbeiten in Deutsch, Mathematik und Englisch	Lernbehinderungen ggf. mit Unterstützung durch Sonderpädagogen im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts,
Teilnah	Teilnahme an VERA.	freiwillige Teilnahme an musikalischen Förderangeboten
	Hamburger Rechtschreibprobe	Elternberatung durch individuelle Besprechungstermine, Elternsprechtage und das Textzeugnis mit Noten in den Fächern
	Stolperwörterlesetest	zum Halbjahr und am Ende von Klasse 3
	Challenge Day (Bewegungstag)	
	Streitschlichtertätigkeiten (freiwillig)	
Klasse 4	Beobachtung und Dokumentation der Lernentwicklung durch die Lehrerinnen und Lehrer	Teilnahme am allgemeinen, differenzierten Klassenunterricht
		Teilnahme am integrierten Förderunterricht,
	Kompetenzüberprüfungen / Lernstanderhebungen / Klassenarbeiten in Deutsch, Mathematik und Englisch	ggf. Teilnahme an zusätzlichem Förderunterricht und an individuellen Fördermaßnahmen, bei festgestellten
	Hamburger Rechtschreibprobe	Lernbehinderungen ggf. mit Unterstützung durch Sonderpädagogen im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts,
	Stolperwörterlesetest	freiwillige Teilnahme an musikalischen Förderangeboten.
	Challenge Day (Bewegungstag)	Elternberatung durch individuelle Besprechungstermine, Elternsprechtage mit Übergangsberatung und das Zeugnis mit
	Streitschlichtertätigkeiten (freiwillig)	Noten in den Fächern und der Übergangsempfehlung zum Halbjahr, Notenzeugnis am Ende von Klasse 4.